



Äste	Astrein, vereinzelt kleinere, fest verwachsene Äste bis 3 cm zulässig
Risse	<p>Trockenrisse: Bis max. 1 mm zulässig</p> <p>Kopfrisse: Bis max. 5 cm Länge und 2 mm Breite zulässig</p> <p>Oberflächenrisse: Mindestens 90 % der Dielen müssen rissfrei sein, max.10% der Dielen dürfen vereinzelte Risse bis max.0,2 m aufweisen</p>
Krümmung	Max. 1% Längskrümmung / lfm zulässig
Schädlingsbefall	Sogenannte Pinholes bezeichnen kleine Löcher (< 3 mm) in exotischen Hölzern, die durch Frischholzinsekten verursacht werden. Die Insekten sterben kurz nach der Ernte des Baums ab. Pinholes stellen keinen Qualitätsmangel dar (10 Pinholes je laufendem Meter auf der Sichtseite sind zulässig).
Stapellattenmarkierungen	Min. 97 % der Dielen müssen frei von Stapellattenmarkierungen sein
Gesunder Splint	Unzulässig
Rindeneinwuchs	Unzulässig
Faserneigung	uneingeschränkt zulässig, Holzbild mit durch Wechseldrehwuchs bedingten Glanzstreifen und vereinzelt rauen Stellen.
Drehwuchs	Zulässig
Mineralische Einschlüsse	Zulässig (holzartentypisch)
Farbunterschiede	Zulässig. Ipé bekommt seine natürliche Farbe durch Einfluss von UV-Strahlung und Sauerstoff. Im Auslieferungszustand können stärkere Farbunterschiede vorhanden sein, welche sich nach einiger Zeit weitestgehend ausgleichen
<p>Oben erwähnte Anforderungen beziehen sich auf die Sichtseite der Dielen im Auslieferungszustand. Um unvermeidbare Sortierungstoleranzen und auch -fehler zu erlauben, dürfen ca. 5 – 10 % der Dielen abweichende Merkmale aufweisen.</p>	
Unterseite und untenliegende Kanten der Diele:	
<p>Alle Merkmale ohne Einschränkung hinsichtlich der Größe und Menge sind zulässig, solange diese nicht die Haltbarkeit der Diele beeinträchtigt</p>	
Hobelung	Sägeraute Stellen an der Unterseite und an den Kanten sind zulässig, sofern diese keine Beeinträchtigung auf der Sichtseite ergeben